

# REFERAT FÜR KINDERGÄRTEN UND ELEMENTARBEREICH

des Ev. Kirchenkreises An Nahe und Glan

Kurhausstraße 6, 55543 Bad Kreuznach

Tel.: 0671/251-121, Fax: 0671/251-140



KIRCHENKREIS  
AN NAHE UND GLAN

## FORTBILDUNGS-ANGEBOTE 2006 für pädagogische Mitarbeiter/innen in Kindertageseinrichtungen

**Fachberaterin:** Christiane Börnke-Zischke, Erzieherin und Dipl.-Sozialarbeiterin  
Mail: [kitareferat@nahe-glan.de](mailto:kitareferat@nahe-glan.de)

**Synodalbeauftragte:** Sonja Baus, Erzieherin und Leiterin, Kirn  
Hansjörg Biegel, Pfarrer, Meddersheim  
Reinhild Häfner, Erzieherin, Meddersheim

**Organisatorisches  
siehe letzte Seite**

**Im Büro:** Marianne Moselewski, Tel.: 0671/251-123  
Mail: [Marianne.Moselewski@ev-verwaltungsamt.de](mailto:Marianne.Moselewski@ev-verwaltungsamt.de)  
Montag bis Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

*Unsere Fortbildungen sind Veranstaltungen der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis An Nahe und Glan*

Arbeitsgemeinschaft:

### **Interkulturelle Pädagogik**

Eine Atmosphäre der Aufgeschlossenheit und des Interesses an den verschiedenen Menschen in der Kita wünschen wir uns alle. Wie gelingt uns das? Welche Erfahrungen machen wir mit dem Zusammenleben? Welche Kompetenzen brauchen wir?

**Was tun wir dafür, dass Kindern in unseren Einrichtungen ermöglicht wird,**

- einen offenen und neugierigen Umgang mit Kindern unterschiedlicher Kulturen, Religionen und Sprachen zu pflegen,
- Unterschiede wahrzunehmen und diese als Bestandteil der einen Welt zu sehen,
- sich ihrer Herkunft oder der Herkunft ihrer Familie bewusst zu werden,
- ihr kulturelles und religiöses Bewusstsein zu entwickeln,
- ein Interesse an Kulturen und Sprachen zu entfalten,
- Kompetenzen der Mehrsprachigkeit zu erhalten und einzubringen,
- im sozialen Umgang miteinander die deutsche Sprache zu erlernen und darin Förderung zu erfahren? (s. Bildungs- und Erziehungsempfehlungen)

Die Themenschwerpunkte in der AG werden gemeinsam vereinbart und zum Teil mit Unterstützung von Referenten bearbeitet (Honorarkosten werden umgelegt). Auch der Austausch über Praxiserfahrungen ist ein wichtiges Element in der Gruppe. Zur AG gehören Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Kitas verschiedenster Träger in der Region Nahe und Hunsrück.

\* **FeBE**

**Termine:**

**Di., 07.03.06**, 9.00-13.00 Uhr  
in Bad Kreuznach

**Do., 29.06.06**, 9.00-13.00 Uhr  
in Kirn

**Studientag:** Dienstag, **12.09.06**,  
9.00-16.30 Uhr

**Di., 30.11.06**, 9.00-13.00 Uhr

**Ort:**

abwechselnd in Kirn oder in  
Bad Kreuznach

**Teilnahmebeitrag:**

Beteiligung an Referenten-  
und Materialkosten

**Organisationsteam:**

Christiane Börnke-Zischke, Fach-  
beraterin, und Siegfried Pick,  
Ausländerpfarrer, vom Kirchen-  
kreis An Nahe und Glan;  
Manuela Schechi, Fachberaterin  
vom Diözesancaritasverband;  
Elke Hiemer, Fachberaterin für  
kommunale Kitas

<p>Arbeitsgemeinschaft:  <b>Lieder, Geschichten und Rollenspiele zu christlichen Festen und religiösen Themen</b></p> <p>Wir singen viel zusammen, lernen alte und neue Lieder kennen, probieren musikalische Gestaltungsformen aus und verbinden Musik mit Bewegung. Dabei setzen wir Orff'sche Instrumente ein und werden oft von Musikprofis begleitet. Je nach Thema und Interesse stellen wir uns gegenseitig Bilderbücher und Geschichten vor und entwickeln Gestaltungsmöglichkeiten zu verschiedenen Themen. Zu den jeweiligen Festen und Themen gibt es inhaltliche Einstimmungen und Informationen.</p> <p>Organisation: Christiane Börnke-Zischke</p>	<p><b>* FeBE</b></p> <p><b>Termine:</b>  <b>Dienstag, 24. Januar 2006</b>  8.30 – 11.30 Uhr  <b>Dienstag, 28. März 2006</b>  8.30 – 11.30 Uhr  <b>Studientag: Donnerstag, 21. Sept. 2006</b>, 9.00 – 16.30 Uhr</p> <p>Ev. Gemeindehaus  Lessingstraße 16  55543 Bad Kreuznach</p> <p><u>Teilnahmebeitrag:</u>  Beteiligung an Referenten- und Materialkosten</p>
<p><b>Kinder unter drei in Kindertageseinrichtungen</b></p> <p><b>Besuchstage in Mainzer Kitas mit Vor- und Nachbereitung</b> für LeiterInnen der Ev. Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis An Nahe und Glan oder deren Stellvertreterin</p> <p>1. Tag: 23.01.06: Einführung, anschl. Fahrt und Besuch einer Kita  2. Tag: 13.02.06: Besuch einer weiteren Kita und Nachbesprechung</p> <p>Organisation und inhaltliche Begleitung: Christiane Börnke-Zischke</p>	<p><b>Nr. A 1/2006</b></p> <p><b>Montag, 23. Januar 2006</b>  10.00 – ca. 19.00 Uhr</p> <p><b>und</b></p> <p><b>Montag, 13. Februar 2006</b>  7.45 – ca. 15.00 Uhr</p> <p><u>Teilnahmebeitrag:</u>  20 € (incl. Fahrtkosten)</p>
<p><b>Supervisionsgruppe für LeiterInnen</b>  <b>„Zeit zur Reflexion der Leitungsrolle“</b></p> <p>Dieses Angebot richtet sich an LeiterInnen von Kindertageseinrichtungen, die Interesse daran haben, in einer festen Gruppe – außerhalb des eigenen Teams – und mit einem externen Supervisor regelmäßig aktuelle Anliegen und Fragen aus dem „Leitungsgeschäft“ vertieft zu reflektieren.</p> <p>Was bearbeitet wird, entscheidet jeweils die Gruppe.  Mögliche Schwerpunkte im Verlauf der Gruppe können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motive, Ziele, Werte und Rolle als Leitung reflektieren und neue Handlungsspielräume erarbeiten</li> <li>• Situationen im Team mit Abstand anschauen und neue Wege suchen</li> <li>• Komplexe Situationen – z. B. mit Eltern, MitarbeiterInnen, Trägergremien ... – verstehen</li> <li>• Konzeptionelle Fragen – im Kontext z. B. der Bildungsempfehlungen – beraten</li> </ul> <p>Es ist geplant, bewusst in dieser Gruppe auch die eigenen Beobachtungs- und Beratungskompetenzen der teilnehmenden LeiterInnen zu nutzen und weiter zu entwickeln.</p> <p>Start ist ein kostenloses <u>Vorgespräch</u> zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Entscheidungsfindung für eine Teilnahme. Danach finden 6 Nachmittage (180 Min.) im monatlichen Rhythmus statt. Weitere Informationen zu Supervision finden Sie unter <a href="http://www.neusicht.de">www.neusicht.de</a></p> <p>Supervisor: Ingo Bensch-Venner (Diakon, Supervisor, Trainer, NeuSicht Personal- und Organisationsentwicklung)</p>	<p><b>Nr. A 2/2006</b></p> <p><b>Kostenloses Vorgespräch:</b>  <b>Donnerstag, 9. März 2006</b>  14.30 – 16.30 Uhr</p> <p><b>Gruppentermine:</b>  jeweils donnerstags von 14.30 Uhr – 17.45 Uhr:  <b>30. März 2006</b>  <b>27. April 2006</b>  <b>18. Mai 2006</b>  <b>29. Juni 2006</b>  <b>31. August 2006</b>  <b>28. September 2006</b></p> <p><b>Veranstaltungsort:</b>  Bad Kreuznach  (voraussichtlich Dietrich-Bonheoffer-Haus)</p> <p><u>Teilnahmebeitrag:</u>  200 € für LeiterInnen aus ev.Kitas  215 € für andere (s. letzte Seite)</p> <p>In Kooperation mit dem Ev. Kindergartenreferat des Kirchenkreises Birkenfeld</p>

## „Gemeinsam erfolgreich für Kinder“

### Erziehungs- und Bildungspartnerschaft von Kindertagesstätte und Grundschule

#### Fachtag für pädagogische Mitarbeiterinnen aus Kitas und Lehrkräfte von Grundschulen

Hauptreferat von Frau Prof. Dr. Gisela Kammermeyer:

Ausgehend von der Frage, welche strukturellen und inhaltlichen Bedingungen die Zusammenarbeit von Kita und Grundschule erschweren, werden im ersten Teil aktuelle Ansätze zur Kooperation in den verschiedenen Bildungsplänen vorgestellt. Anschließend wird aufgezeigt, dass die Diagnose und Förderung von Schulfähigkeit eine zentrale gemeinsame Aufgabe beider Institutionen ist und wie diese realisiert werden können. Im dritten Teil werden konkrete Vorschläge zur Zusammenarbeit von Kita und Grundschule dahingehend analysiert, ob sie dem Anspruch einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft gerecht werden. Ein abschließender Blick auf die Grenzen von Kooperation gibt Anregungen, wie Ressourcen langfristig effektiv eingesetzt werden können.

Mit der Vorstellung eines Kooperations-Netzwerkes zwischen Kita, Eltern und Schule aus der Stadt Oppenheim durch Frau Hedi Franziska Plän kann ein Beispiel gemeinsam erarbeiteter Praxis Ideen für die Wege der Zusammenarbeit auch in anderen Regionen liefern.

Darüber hinaus haben Schulen und Kitas aus dem Landkreis die Möglichkeit, ihre Erfahrungen in der Kooperation vorzustellen. Interessenten können sich an eine der Fachberaterinnen wenden.

Referentinnen: Prof. Dr. Gisela Kammermeyer (Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter an der Universität Koblenz-Landau)  
Hedi Franziska Plän (Institut für schulische Bildung und schulpsychologische Beratung des Landes Rh.-Pfalz)

**Nr. C 3/2006**

**Mittwoch, 5. April 2006**  
10.00 – 15.00 Uhr

Aula der Hofgartenschule  
Hofgartenstraße  
55545 Bad Kreuznach

Teilnahmebeitrag: 20 €

Veranstalter:

Evangelische, katholische und kommunale Fachberatungen für Kindertageseinrichtungen im Landkreis Bad Kreuznach

## Mathematik im Kindergarten

Ist es Ihnen nicht auch flau im Magen, wenn Sie an Mathematik denken, an dumpfes Brüten über Zahlen und Formeln, an strenge Logik, schwitzende Hände an der Tafel, Hausaufgabenstress?

Mathematik kann und sollte ganz anders erlebt werden, nämlich mit Neugierde und Forscherdrang und eigenem Tun.

Ganzheitliches Lernen beinhaltet die gesamte Wahrnehmung von Zahlen, Mengen, Größen, Gewichten, Zeiten, Sprache, Bewegung und Motorik. Da das Lernen im frühen Kindesalter eng mit Wahrnehmung verknüpft ist und Informationen besser gespeichert werden können, wenn sie auf vielfältige Weise angeboten werden, ist es wichtig, Mathematik mit Phantasie und mit allen Sinnen zu erleben.

Ich möchte in meinem Kurs erlebbar machen, dass Mathematik, Lachen, Spielen, Singen und viel Bewegung zusammen gehören. Dabei geht es nicht darum, Inhalte der Grundschulmathematik in den Elementarbereich vorzuverlegen und mit den Kindern Rechnen zu üben. Es geht um den spielerischen Erstkontakt mit Zahlen und Mengen und eine Entdeckungsreise in die Welt der Mathematik für Kinder.

Referentin: Heike Schneider (Erzieherin, Entspannungspädagogin)

**Nr. B 4/2006**

**Donnerstag, 6. April 2006**  
9.00 – 16.00 Uhr

Ev. Kindergarten Enkirch  
Am Wochenmarkt 17  
56850 Enkirch

Teilnahmebeitrag:

25 € für Mitarb. aus ev. Kitas  
30 € für andere (s. letzte Seite)

In Kooperation mit dem  
Ev. Kindergartenreferat des  
Kirchenkreises Birkenfeld

## **Besondere Kinder, besondere Eltern, besondere Entwicklungsgespräche im Kindergarten**

Im Kindergartenalltag werden ErzieherInnen häufig von Kindern herausgefordert, die Schwierigkeiten haben und machen. Welche Beobachtungsverfahren helfen uns, diese Sorgenkinder in ihrer Entwicklung wahrzunehmen und ihr Verhalten als „besonders“ zu verstehen? Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, um mit den Eltern ein positives und konstruktives Miteinander zu erreichen, um ihnen die Besonderheit ihres Kindes zugänglich zu machen?

Von der Vorbereitung eines Entwicklungsgespräches bis zur Durchführung will das Seminar Grundlagen anbieten, Möglichkeiten aufzeigen, um den Eltern adäquat begegnen zu können.

Referent: Prof. Dr. Franz Knapp (Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Hypnotherapeut)  
Referentin: Regina Braun (Erzieherin, Fortbildnerin)  
Kursbegleitung: Sabine Dalheimer-Mayer

**Nr. B 5/2006**

**Montag, 8. Mai 2006 und  
Dienstag, 9. Mai 2006**  
jeweils 9.00 – 16.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Fischbach  
Hauptstraße  
55743 Fischbach

Teilnahmebeitrag:  
40 € für Mitarb. aus ev. Kitas  
48 € für andere (s. letzte Seite)

In Kooperation mit dem  
Ev. Kindergartenreferat des  
Kirchenkreises Birkenfeld

## **„Beziehungs-weise“**

### **Mit Kindern in Beziehung treten**

Mensch sein heißt, mit der Welt in Beziehung treten. Kinder lernen auch im Kindergarten, in Beziehung zu treten – mit sich, mit den ErzieherInnen, mit anderen Kindern, mit Materialien usw.

Wir wollen uns in diesem Seminar damit beschäftigen, welches Bild vom Kind wir haben.

Das Seminar bietet Gelegenheit,

- sich mit unserem Bild vom Kind zu beschäftigen
- das System Familie und das System Kindergarten sowie deren Auswirkungen kennen zu lernen
- unsere Beziehung zu Kindern bewusst zu gestalten.

Referent: Prof. Dr. Franz Knapp (Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Hypnotherapeut)  
Kursbegleitung: Sabine Dalheimer-Mayer

**Nr. B 6/2006**

**Mittwoch, 10. Mai 2006 und  
Donnerstag, 11. Mai 2006**  
jeweils 9.00 – 16.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Fischbach  
Hauptstraße  
55743 Fischbach

Teilnahmebeitrag:  
40 € für Mitarb. aus ev. Kitas  
48 € für andere (s. letzte Seite)

In Kooperation mit dem  
Ev. Kindergartenreferat des  
Kirchenkreises Birkenfeld

## **Sprachentwicklung erkennen, begleiten und fördern**

### **Fortbildungsreihe im Landessprachheilzentrum Meisenheim**

Ein dialogfreundliches und sprechfreudiges Klima in der Kindertageseinrichtung sind die besten Grundlagen für die Begleitung und Anregung der sprachlichen Entwicklung eines Kindes. Darüber hinaus bieten viele Anlässe und Angebote Kindern unterschiedliche Erfahrungsmöglichkeiten mit Sprache.

Fachlich steht außer Frage, dass die sensiblen Phasen der Sprachentwicklung mit dem 4. Lebensjahr weitestgehend abgeschlossen sind. Es hat daher eine große Bedeutung, wenn MitarbeiterInnen in Kitas von Anfang an die Sprachentwicklung der Kinder differenziert wahrnehmen, einerseits als persönlichen Ausdruck des Kindes, andererseits um Sprachauffälligkeiten frühzeitig zu erkennen. Ehe diese sich weiter verfestigen, können die Kinder dann in der Kita differenzierter sprachlich unterstützt werden, oder es können Experten einbezogen werden.

Die Fortbildungsreihe umfasst grundlegende Informationen, Anregungen für die Praxis und die Einarbeitung in ein Testverfahren für 3 1/2- bis 4-jährige Kinder; konkrete Themen:

- Phasen der Sprachentwicklung
- vorbeugende Maßnahmen im Kindergarten und in der Elternberatung
- Erkennen von Sprachstörungen (Fortsetzung s. nächste Seite)
- Vorstellung von Testmaterialien

**Nr. C 7/2006**

### Termine:

jeweils mittwochs von  
9.00 – 16.00 Uhr:

**31. Mai 2006**  
**28. Juni 2006**  
**13. September 2006**  
**4. Oktober 2006**

**Veranstalter und  
Veranstaltungsort:**  
Sprachheilzentrum Meisenheim  
Liebfrauenberg 31  
55590 Meisenheim

Teilnahmebeitrag: 280 €

Tagungsunterlagen und  
Getränke sind im Preis  
inbegriffen.  
Ein Mittagessen kann für  
6,50 € bei Tagungsbeginn  
bestellt werden.

- Fördermaßnahmen bei Sprachentwicklungsverzögerungen
- Fördermaßnahmen bei Kommunikationsstörungen (stottern, schweigen u.a.m.)
- Hilfestellungen bei Zwei- oder Mehrsprachigkeit
- Grenzen der Fördermöglichkeiten in Regeleinrichtungen
- Zusammenarbeit mit Ambulanzen, Schulen und anderen Institutionen
- Einzelfallberatung
- Elternberatung
- Kennenlernen des Sprachheilzentrums und Rundgang

**Anmeldungen** für diese Veranstaltungsreihe bitte auch an unser Referat!!!

### Entspannung im Kindergarten – Schwerpunkt Snoezelen

Snoezelen – ein Begriff, der seit einigen Jahren sowohl in der pädagogischen als auch in der therapeutischen Arbeit immer wieder auftaucht. Aber was ist Snoezelen überhaupt? Lassen sich die ehemals heilpädagogischen Ansätze sinnvoll auf den Kindergartenalltag anwenden?

In dieser Fortbildung soll ein grundlegender Einblick in die verschiedenen Ansätze, Möglichkeiten und Chancen gezeigt werden. Auch die Grenzen der Methode sowie die eigene Rolle als MitarbeiterIn beim Snoezelen werden zur Sprache kommen.

Da Entspannung darüber hinaus in vielfältiger Weise im (Kindergarten) Alltag eingesetzt werden kann, werden die verschiedenen Möglichkeiten von kindgerechter Entspannung aufgezeigt.

#### Inhalte:

- Grundlagen Snoezelen (Definition, Geschichte)
- Entwicklung des Konzeptes (klassischer oder reformierter Ansatz)
- Wahrnehmung (Begriffserklärung / Selbsterfahrung)
- Entspannung (Begriffserklärung / Grundlagen / Selbsterfahrung)
- Entspannungsmöglichkeiten (Schwerpunkt kindgerechter Entspannung)
- Umsetzung dieser Erkenntnisse in Übungseinheiten für die Praxis
- Eigene Möglichkeiten der Entspannung, Stressprophylaxe usw.
- Selbsterfahrung Snoezelen (wir ‚bauen‘ einen Snoezelenraum)
- Weiterführende Möglichkeiten (Literatur, Internetadressen etc.)

Referent: Rüdiger Grab (Entspannungspädagoge, Fortbildner)

**Nr. B 8/2006**

**Donnerstag, 8. Juni 2006 und  
Freitag, 9. Juni 2006**

jeweils von 9.00 – 16.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Birkenfeld  
(angefragt)

#### Teilnahmebeitrag:

25 € für Mitarb. aus ev. Kitas  
30 € für andere (s. letzte Seite)

In Kooperation mit dem  
Ev. Kindergartenreferat des  
Kirchenkreises Birkenfeld

### Faszination Entwicklung

#### **Kinder unter drei – und dann immer weiter**

Alltag in der Kindertagesstätte: Die Zweijährigen sind da, ganz unterschiedlich in Wesen und Verhalten. Man bräuchte wohl mehr Zeit und ... und ... Worauf kommt es aber bei den zweijährigen

Kindern besonders an? Was braucht dieses einzelne Kind wirklich? Wie präge ich meine Wahrnehmung und Beobachtung dieser Kinder aus, damit das Ankommen und das erste Jahr im Kindergarten eine gute Grundlage für die Entwicklung werden?

Diese Inhalte mit dem Schwerpunkt Wahrnehmen und Beobachten stehen im Mittelpunkt des ersten Tages mit Frau Prof. Dr. Viernickel; den zweiten Tag verbringen wir mit Praxisexperten, die uns über ihre Einrichtungen und Erfahrungen mit altersgemischten Gruppen berichten und zum fachlichen Austausch zur Verfügung stehen.

Das Seminar setzt erste Grundkenntnisse über die Entwicklung von Kindern dieser Altersstufe voraus. Falls nicht vorhanden, können Fachartikel oder veröffentlichte Referate als Vorausliteratur empfohlen werden.

ReferentInnen: Prof. Dr. Susanne Viernickel (Fachhochschule  
Koblenz-Remagen)  
Praxisexperten N.N.

Kursbegleitung: Christiane Börnke-Zischke

**Nr. A 9/2006**

**Dienstag, 20. Juni 2006**

10.00 – 16.30 Uhr

**und**

**Mittwoch, 21. Juni 2006**

9.30 – 16.00 Uhr

Paul-Schneider-Haus  
Soonwaldstr. 62  
55566 Bad Sobernheim

#### Teilnahmebeitrag:

47 € für Mitarb. aus ev. Kitas  
55 € für andere (s. letzte Seite)  
(inklusive Tagungsunterlagen  
und Getränke)

In Kooperation mit dem  
Ev. Kindergartenreferat des  
Kirchenkreises Birkenfeld

## Religiöse Bildung für alle?

### Tagung für pädagogische Fachkräfte, Träger und Elternvertreter von Kindertageseinrichtungen

In den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen gehört religiöse Bildung zu den allgemeinen Bildungsbereichen für alle Kindertageseinrichtungen.

Zum einen besteht die Notwendigkeit, religiöse Erziehung Schritt für Schritt in allen Einrichtungen zu integrieren und interreligiöse Dialogfähigkeit herzustellen, zum andern ist religiöse Erziehung ein besonderes Merkmal von Kitas in Trägerschaft christlicher Kirchen.

Was brauchen ErzieherInnen, um religiöse Themen bei Kindern wahrnehmen, aufgreifen und einbringen zu können? Wie kann eine Verständigung mit Eltern und Träger darüber geschehen?

Die Tagung bietet grundlegende Informationen und praktische Anregungen für die pädagogische und religionspädagogische Arbeit mit Kindern.

#### Geplante Inhalte:

**Meditation** als gemeinsamer Tageseinstieg

**Referate:** *Stellenwert der religiösen Bildung in den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Rheinland-Pfalz*  
Xenia Roth (Referat Kindertagesstätten im Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend)

*Kinder brauchen Religion – was brauchen ErzieherInnen?*  
Prof. Dr. Schweitzer (ev. Theologie) Uni Tübingen  
Prof. Dr. Biesinger (kath. Theologie) Uni Tübingen

**Arbeitsgruppen und Praxisworkshops** (nähere Infos erfolgen über eine gesonderte Ausschreibung)  
Für Vertreterinnen und Vertreter der Träger von Kitas wird es eine spezielle Arbeitsgruppe geben.

\* FeBE

Nr. A 10/2006

Donnerstag, 6. Juli 2006  
9.30 – 16.30 Uhr

Ev. Matthäus-Gemeindehaus  
Steinweg 12  
55545 Bad Kreuznach

Teilnahmebeitrag: 10 €

In Kooperation mit dem  
Ev. Kindergartenreferat des  
Kirchenkreises Birkenfeld  
sowie den katholischen und  
kommunalen Fachberatungen für  
Kindertageseinrichtungen im  
Landkreis Bad Kreuznach

## Leben ist Bewegung und Bewegung ist Entwicklung für Körper, Geist und Seele

Für eine gesunde körperliche, aber auch für eine fördernde emotionale und soziale Entwicklung des Kindes sind ausreichende Spiel- und Bewegungserfahrungen unersetzlich.

Speziell in der Ergotherapie wird vor diesem Hintergrund der Therapieaufbau gestaltet.

Bewegungsangebote und Spielelemente, die sich in der Ergotherapie bewährt haben, sollen für die Kita nutzbar gemacht werden.

Den natürlichen Wunsch des Kindes nach Bewegung ernst nehmen und Bewegungserziehung so gestalten, dass sie Spaß macht und optimal fördert, sind die Grundgedanken der verschiedenen praktischen Übungen, die wir ausprobieren.

Referentinnen: Ulrike Dalheimer (Ergotherapeutin)  
Alexandra Vogel (Ergotherapeutin)  
Martina Germerdonk (Ergotherapeutin)

Nr. B 11/2006

Samstag, 9. September 2006  
9.00 – 16.00 Uhr

Praxis für Ergotherapie  
Ulrike Dalheimer, Felkecenter,  
55566 Bad Sobernheim,

Teilnahmebeitrag:  
25 € für Mitarb. aus ev. Kitas  
30 € für andere (s. letzte Seite)

In Kooperation mit dem  
Ev. Kindergartenreferat des  
Kirchenkreises Birkenfeld

## Von der systematischen Beobachtung zur Bildungsdokumentation

Die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen beschreiben Beobachten und Dokumentieren als wesentliche Grundlagen für pädagogisches Handeln. Nach dem neuen Kindertagesstättengesetz sind alle Einrichtungen verpflichtet, bewusster mit Beobachtungen und Dokumentationen der kindlichen Bildungs- und Entwicklungsprozesse zu arbeiten.

Die Veranstaltung gibt eine Orientierung, worauf es dabei ankommt. Es geht nicht darum, Kinder zu beurteilen, sondern ihre individuellen Bildungs- und Entwicklungsprozesse, ihre Interessen und Befindlichkeiten differenzierter wahrzunehmen.

Dr. Strätz wird, wie im April 2005, zu diesem Thema referieren – mit zum Teil aktualisierten Inhalten.

Im Anschluss an den Vortrag wird es moderierte Gesprächsgruppen geben. Dabei geht es um einen Austausch zu den gehörten Inhalten und Überlegungen zur Umsetzung in die Praxis. Außerdem können Fragen und Rückmeldungen an den Referenten zusammen getragen und im Plenum besprochen werden.

Referent: Dr. Rainer Strätz (Fachhochschule Köln und Sozialpädagogisches Institut NRW)

Nr. C 12/2006

**Donnerstag, 21. Sept. 2006**  
10.00 – 16.00 Uhr

Luthersaal  
Fachschulen der  
kreuznacher diakonie  
Ringstraße  
55543 Bad Kreuznach

Teilnahmebeitrag: 20 €

Veranstalter:

Evangelische, katholische und kommunale Fachberatungen für Kindertagesstätten im Landkreis Bad Kreuznach und Fachschulen der kreuznacher diakonie

## Lernmethodische Kompetenz

### - Lernen wie man lernt -

In den Bildungs- und Erziehungsplänen der verschiedenen Länder ist die Rede von der ‚Förderung der lernmethodischen Kompetenz‘. Es ist eines der zentralen Themen, die in der aktuellen Diskussion um die Bildungsbereiche in der Elementarpädagogik aufgeworfen werden – für alle in der Praxis ein ‚junges‘ Thema, deshalb gehen ErzieherInnen und Kinder gemeinsam neue Wege, sind Lernende.

Lernkompetenz ist kein Bildungsbereich im engeren Sinne. Die Frage „Wie lerne ich?“ sollte in allen Bereichen mitgedacht werden. Kinder sind lustvolle Lerner, sie bringen die Fähigkeit mit, sich in verschiedenen Welten zurecht zu finden, sie wollen Sinn und Bedeutung des Lebens erforschen.

PädagogInnen sehen Kinder als gleichwertige Partner und unterstützen die Bildungs- und Lernprozesse der Kinder.

Haben Sie Lust, Ihre eigene Fachkompetenz zu prüfen und zu erweitern? Dann haben Sie im Austausch mit KollegInnen aus dem Elementarbereich hier die Gelegenheit dazu.

Referentin: Regina Braun (Erzieherin und Fortbildnerin)

Kursbegleitung: Sabine Dalheimer-Mayer

Nr. B 13/2006

**Montag, 25. September und  
Dienstag, 26. September 2006**  
jeweils 9.30 – 16.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Fischbach  
Hauptstraße  
55743 Fischbach

Teilnahmegebühren:

40 € für Mitarb. aus ev. Kitas  
48 € für andere (s. letzte Seite)

In Kooperation mit dem  
Ev. Kindergartenreferat des  
Kirchenkreises Birkenfeld  
und dem Stadtjugendamt  
Idar-Oberstein

<p><b>Selbstbildungsprozesse wahrnehmen, anregen und fördern</b></p> <p><b>Übungen zur Wahrnehmung und Analyse von Selbstbildungsprozessen in altersgemischten Gruppen (2-6 Jahre)</b></p> <p>Selbstbildungsprozesse von Kindern fördern bedeutet, Kinder erst einmal wahrzunehmen und zu beobachten, sensibel ihre Bedürfnisse und Ängste und ihre Themen und Fragen herauszufinden. Mit Hilfe der Analyse von Beobachtungen werden die wahrgenommenen Selbstbildungsprozesse zum Anlass genommen, die pädagogische Praxis zu überprüfen. Aus der Beobachtung werden Konsequenzen für das pädagogische Handeln, für die Raum-, Material- und Tagesstrukturgestaltung gezogen, um den pädagogischen Alltag an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder auszurichten. Gerade für altersgemischte Gruppen ist es wichtig, den individuellen Bedürfnissen von Kindern gerecht zu werden und Lösungen für die Gestaltung des pädagogischen Alltags zu finden.</p> <p>An diesem Fachtag soll es darum gehen, Selbstbildungsprozesse von Kindern wahrnehmen zu lernen, auszuwerten und Konsequenzen für die Gestaltung der pädagogischen Praxis zu diskutieren. Anhand von Übungen werden unterschiedliche Perspektiven auf Selbstbildungsprozesse reflektiert.</p> <p>Referentinnen: Katrin Betz (Diplom-Pädagogin) Ragnild Fuchs (Diplom-Pädagogin) Sonja Damen (Diplom-Heilpädagogin)</p> <p>Kursbegleitung: Christiane Börnke-Zischke</p>	<p><b>Nr. A 14/2006</b></p> <p><b>Mittwoch, 25. Oktober 2006</b> 10.00 – 16.00 Uhr</p> <p>Luthersaal Fachschulen der kreuznacher diakonie Ringstraße 55543 Bad Kreuznach</p> <p><u>Teilnahmegebühren:</u> 20 €</p> <p>In Kooperation mit dem Ev. Kindergartenreferat des Kirchenkreises Birkenfeld sowie den katholischen und kommunalen Fachberatungen für Kindertageseinrichtungen im Landkreis Bad Kreuznach und Fachschulen der kreuznacher diakonie</p>
<p><b>Kinderkirchentag</b></p> <p><b>„Im Lachen und Weinen – Du bist da!“</b></p> <p>Unter diesem Thema findet in diesem Jahr wieder ein Kinderkirchentag statt. Neben Kindergottesdienst-Kindern können auch pädagogische MitarbeiterInnen aus Kindertageseinrichtungen mit einer kleinen Gruppe von 5-6-jährigen Kindern daran teilnehmen.</p> <p>Interessenten können bei Frau Pfarrerin Andrea Moritz (Tel.: 0671/920 1918) Näheres erfahren.</p>	<p><b>Samstag, 28. Oktober 2006</b></p> <p>Voraussichtlich: Afred-Delp-Schule 55595 Hargesheim</p>
<p><b>Ausbildungsort Kindertagesstätte</b></p> <p><b>Qualifikation für die Praxisanleitung</b></p> <p>Nach der Fachschulverordnung soll die PraxisanleiterIn die BerufspraktikantIn dabei unterstützen, die Fachschulkenntnisse in der beruflichen Praxis anzuwenden, Konzeptionen zu erfassen, Erziehungsarbeit zu planen, Bildungs- und Entwicklungsprozesse zu beobachten und zu dokumentieren, eine Gruppe selbständig zu führen, Verwaltungsaufgaben zu bewältigen und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder zu pflegen.</p> <p>Diese Fortbildungsreihe qualifiziert für diese Aufgabe und findet in vier Kursabschnitten mit insgesamt 8 Tagen statt. Dazwischen finden jeweils zwei halbtägige Regionalgruppentreffen statt</p> <p>Die Kurse im Jahr 2006 sind bereits ausgebucht. Anmeldungen hierzu sind erst wieder für das Jahr 2007 möglich.</p>	<p>Eine Kooperationsveranstaltung der Kirchenkreise Koblenz, Wied, Altenkirchen, Birkenfeld, Simmern-Trarbach, Trier und An Nahe und Glan</p>

<p><b>Konstruktiver Umgang mit Konflikten</b></p> <p><b>Offenes Angebot für Arbeitsgemeinschaften und Kindergartenteams</b></p> <p>Konflikte und schwierige zwischenmenschliche Situationen gehören zum Alltag in Kindergarten und Hort. Dabei finden Konflikte und Streitigkeiten nicht nur zwischen den Kindern statt. Auch im Team, zwischen Team und Leitung und mit manchen Eltern ist die Zusammenarbeit schwer und es kommt zu Konflikten. Konstruktiv damit umgehen heißt, meine Selbstbehauptung und das Verstehen meines Konfliktpartners so in Balance zu bringen, dass Verständigung möglich wird. Die Methode der „Gewaltfreien Kommunikation“ (M. Rosenberg) und der Mediation helfen, diese Wege aktiv und zielführend gehen zu können.</p> <p>Das Thema kann in unterschiedlicher Form und Intensität bearbeitet werden, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• als Kurzseminar zur Einführung (1-2 Stunden)</li> <li>• als Tagesseminar</li> <li>• als Mehrtagesseminar</li> <li>• als Mediation (Konfliktberatung) bei eskalierten Konflikten</li> <li>• als Leitungscoaching</li> </ul> <p><u>Themenschwerpunkte können sein:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konstruktiver Umgang mit Konflikten</li> <li>• Kinder in Konflikten begleiten und anleiten</li> <li>• Konflikte im Team, Konflikte mit Eltern konstruktiv bewältigen</li> </ul> <p>Referentin: Katharina Mohs (Mediatorin)</p>	<p><b>* FeBE</b></p> <p>Interessenten melden sich bitte bei Frau Katharina Mohs, Tel.: 0671/66562</p> <p>Kosten nach Vereinbarung</p>
--	---

## **Organisatorisches**

Wir sind berechtigt, Fortbildungen im Zertifikatsheft nach dem Curriculum für das landesweite Fortbildungsprogramm zu bescheinigen. Die meisten Veranstaltungen können für das Zertifikat genutzt werden. Genauere Angaben erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

**Die Anmeldungen** erbitten wir zur Organisationserleichterung schriftlich, per Fax oder per E-Mail möglichst bis Ende Februar (in Ausnahmefällen bis 14 Tage vor der Veranstaltung). So besteht die Möglichkeit, auf die Menge der Nachfragen frühzeitig zu reagieren. Auch pädagogische MitarbeiterInnen, die zur Zeit arbeitslos oder im Erziehungsurlaub sind, können sich gerne zu unseren Veranstaltungen anmelden.

**Bei kurzfristigen Absagen (ab 2 Arbeitstage vor der Veranstaltung) muss der Teilnahmebeitrag in voller Höhe gezahlt werden!**

**Den Teilnahmebeitrag** Bitte überweisen Sie umgehend nach der Veranstaltung den Teilnahmebeitrag. Genauere Hinweise dazu entnehmen Sie bitte der Anmeldebestätigung, die Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung von uns oder einem Kooperationspartner erhalten.

Bei den Infos zu den Veranstaltungen sind zwei verschiedene Teilnahmebeiträge angegeben. Leider müssen wir für TeilnehmerInnen, die nicht in evangelischen Kindertageseinrichtungen arbeiten, den höheren Beitrag verlangen.

### **\* FeBE = Fortbildung in den ersten Berufsjahren**

Die mit dieser Kennzeichnung versehenen Veranstaltungen werden im Rahmen der Vereinbarung „Fortbildung in den ersten Berufsjahren“ anerkannt. Durch einen landeskirchlichen Beschluss müssen und können sich pädagogische MitarbeiterInnen in den ersten Berufsjahren (auch nach dem Wiedereinstieg) für die Arbeit in evangelischen Kindertageseinrichtungen besonders qualifizieren. Dafür sind, verteilt auf 5 Jahre, 30 Arbeitstage Fortbildung vorgesehen.

Die Fortbildung in den ersten Berufsjahren (FeBE) soll den pädagogischen MitarbeiterInnen die Möglichkeit bieten, ihre persönliche Identität und ihre berufliche Qualifikation in Bezug auf pädagogische, religionspädagogische und theologische Fragestellungen weiter zu entwickeln. Veranstaltungen, die in diesem Sinn qualifizierende Themen beinhalten, sind mit der speziellen Kennzeichnung (FeBE) versehen.